

ren, Alternativlösungen für die Postversorgung in Euthal zu prüfen und

schäftigung in der näheren Umgebung», führt die Post weiter aus.

Auf die Frage, was er sich von der Postagentur im Dorfladen erwarte,

sich: immer weniger Briefe, Pakete und Einzahlungen gehen über den klassischen Postschal-

stufes Sortiment an Markenartikeln. Die Anforderungen an Infrastruktur und Sicherheit sind hoch.

Trachslau ist lediglich noch die normale Postzustellung gewährleistet.

## Veranstaltungen

### Weltgebetstag 2013 von heute Freitag, 1. März

**Einsiedeln.** Der Frauenverein Einsiedeln und die reformierte Frauengruppe Einsiedeln laden zum Weltgebetstag ein. Die Feier zum Weltgebetstag 2013 findet heute Freitag, 1. März, um 20 Uhr in der Kapelle des Marienheimes statt. «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen», so rufen uns die Einwanderinnen und Einwanderer zu. Frauen aus Frankreich sind die Verfasserinnen der Liturgie. Sie wollen mit uns den Weltgebetstag am 1. März feiern. Der Weltgebetstag wurde 1887 von Frauen in Amerika gegründet. Er hat sich im Laufe der Zeit zu einer weltweiten ökumenischen Bewegung entwickelt. In mehr als 170 Ländern und Regionen kommen christliche Frauen verschiedener Traditionen am ersten Freitag im März zusammen zu informierten Beten und betendem Handeln. Alle interessierten Frauen und auch Männer sind herzlich eingeladen. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

### Verein claro Weltladentag am 21. März

**Einsiedeln.** Im Lindentübli des Hotels Linde findet am Donnerstag, 21. März, die nächste Generalversammlung des Vereins claro Weltladen statt. Die GV beginnt um 20 Uhr.

### Hauptversammlung der FG Trachslau am 8. März

**Trachslau.** Am Freitag, 8. März, lädt die Frauengemeinschaft Trachslau um 19.30 Uhr ihre Mitglieder zur 47. Hauptversammlung in den Mehrzweckraum im Schulhaus Trachslau ein. Interessierte und Neumitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

Anmeldungen nimmt Luzia Bisig, Telefon 055/412'85'21, bis am 1. März gerne entgegen.

# Mit einem Blick in die Zu(g)kunft

Zwei Exkursionen des Modelleisenbahnclubs Einsiedeln

## Eine Exkursion zum Thema «Vergangenheit» und eine zum Thema «Zukunft»: Gleich zwei Exkursionen innerhalb einer Woche standen für die Mitglieder des Modelleisenbahnclubs Einsiedeln (MECE) auf dem Programm.

(Mitg.) Am frühen Sonntagmorgen fuhr eine etwas verschlupfte und hustende Reisegruppe mit dem Zug nach Landquart. Dort angekommen, wechselten die Mitglieder des MECE in den bereitstehenden Dampfzug der Rhätischen Bahn. Als Zuglok setzte sich die G 4/5 107 «Albula» an die Zugspitze, und die Mitglieder nahmen auf den Holzbänken im Wagen aus dem Jahre 1889 Platz. Im Zug gab es freundliche Begrüssungen von allen Seiten: Eisenbahnliebhaber kennen sich über die Kantonsgrenzen hinweg!

## Puste ausgegangen

Nach dem Zwischenhalt in Chur führte der Zug in gemächlichem Tempo durch die bekannte Rheinschlucht. Im Gegensatz zur Strasse, welche hoch oben am Berg die Schlucht umfährt, führt das Gleis der Rhätischen Bahn durch die Schlucht dem jungen Rhein entlang. Spektakuläre Naturbilder sind den Reisenden gewiss. Nach einer kurzen Verschnaufpause in Illanz erfolgte die Weiterfahrt in der Sonne Richtung Disentis. Langsam aber sicher knurrten die Mägen der Zugpassagiere, jedoch kurz vor Disentis hielt der Dampfzug in einer kleinen Station trotz grünem Signal an. Was war passiert? Der Dampflok war sprich-



Neben einem Triebzug für Finnland laufen die Arbeiten für den SOB-Flirt auf Hochtouren.

Foto: zvg

wörtlich die Puste ausgegangen. Eine ganze Stunde dauerte es, bis die Dampflok wieder genügend Dampf hatte und für den Zug ein freies Gleis im dichten Fahrplan gefunden wurde. Die verspätete Mittagspause im sonnigen Klosterdorf Disentis wurde trotzdem ausgiebig genossen.

Für die Rückfahrt musste nun die Dampflok gewendet werden. Dies erfolgte mittels Muskelkraft auf einer Drehscheibe. Auch hier beteiligten sich die Mitglieder des MECE aktiv und sorgten auch in den Wagen mit lüpfigen Örgelklängen für beste Unterhaltung. Zurück

in Chur verliessen die Einsiedler Bähnler den Dampfzug und sahen noch zu, wie eine Elektrolokomotive den Dampfzug anschliessend zurück nach Landquart zog.

## Zu(g)kunft in Bussnang

Die zweite Exkursion gehörte dem Thema Zukunft und hatte eine Führung in der Schweizer Eisenbahnschmiede Stadlerrail im thurgauischen Bussnang als Ziel. Stadlerrail gilt als innovativer Hersteller für Triebzüge für die «richtige» Eisenbahn. Grosse Bestellungen von der SBB, BLS und ausländischen Bahnen zeugen davon. Wie es sich für

Eisenbahnliebhaber gehört, erfolgte auch hier die Anreise mit der Bahn. Bereits am Bahnhof Einsiedeln bestieg man das erste Stadlerrail-Produkt den SOB-Triebzug FLIRT und in Biberbrugg erfolgte schon der Umstieg ins nächste Stadlerrail-Produkt: die Wagen des Voralpen-Express. Es sollte noch nicht das letzte Produkt an diesem Tag werden.

Während der Führung durch die Fabrikhallen in Bussnang konnten die Mitglieder das Entstehen der neuen SOB-Triebzüge bewundern, welche in den nächsten Monaten schon bald nach Einsiedeln ver-

## Einsiedler Modellbörse

(Mitg.) Die Mitglieder des MECE bereiten sich nun auf die 12. Einsiedler Modellbörse vor, welche sie am Sonntag, 10. März, organisieren werden. Der Handel mit Modelleisenbahnen und technischem Spielzeug wird wieder viele Leute aus nah und fern ins Dorfzentrum locken. Die Jugendgruppe des MECE wird unter dem Motto «Jugend am Zug» eine Ausstellung präsentieren. Neben Modellen von Mitgliedern des MECE wird auch von der Gartenbahn Katzenssee ZH die Gartenbahn-Dampflok «Gais» als spezielles Schmuckstück zu bewundern sein. Erstmals ist es dem Verein gelungen, sechs Anbieter von Gartenbahnen nach Einsiedeln zu holen. Zudem wird die grosse Modelleisenbahnanlage des MECE im Estrich des Dorfzentrums ebenfalls in Betrieb stehen. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle. Weitere Infos: [www.mece.ch](http://www.mece.ch)

kehren werden. Es war imposant zu sehen, wie aus Aluminiumstücken ein Wagenkasten entsteht, der anschliessend mit vielen Kabeln und Elektronik ausgerüstet wird und schlussendlich mit den Sitzen bestückt die Fabrikhalle als fertiges Fahrzeug verlässt. Besonders beeindruckten die enormen Dimensionen der Fabrikhallen. Grosse Eisenbahnwagen werden wie Spielzeug über mehrere Stockwerke verschoben. Nach dem durch Stadlerrail offerierten Apéro traten die Einsiedler Bähnler tief beeindruckt wieder die Rückreise an.